

Pellets sollen Kosten sparen

Altenzentrum mit moderner Heizanlage /

Informationsnachmittag zum Thema regenerative Energien



Im Altenzentrum kommen hauptsächlich Pellets in den Kessel (v. l.): Alexander Grafe (OVE), Lars Eversmann, Helmut Riesenbeck, Anne Walpuski, Werner Fusenig und Fritz Thormählen.

Foto: Lieber

-uli- **SASSENBERG.** Am Sonntag ist die offizielle Einweihung des runderneuten und erweiterten Sassenberger Altenzentrums. Schon am Freitag konnten sich die Besucher davon überzeugen, dass die Einrichtung für die Zukunft gewappnet ist. Denn mit dem Umbau wurde auch die Heizung saniert und komplett umgestellt. Wurden früher für das alte Gebäude noch eine 570-Kilowatt-Anlage benötigt, so schrumpft diese heute – trotz zusätzlichem Anbau – auf eine 245-Kilowatt-Anlage. Davon werden 100 Kilowatt mit Gas und 145 Kilowatt mit Holzpellets erzeugt. „Unser Ziel ist es, 70 Prozent mit den Pellets und 30 Prozent mit Gas zu erzeugen“, erklärte Lars Eversmann vom gleichnamigen Ingenieurbüro.

Um über die moderne Form der Energiegewinnung zu informieren, hatten alle beteiligten Unternehmen zu

einem Informationsnachmittag am Freitag ins Altenzentrum eingeladen. Leiter Werner Fusenig begrüßte die Gäste, anschließend informierten alle weiteren Beteiligten dieser Maßnahme, wie Helmut Riesenbeck vom Architekturbüro Klein-Riesenbeck aus Warendorf, Anne Walpuski vom Ingenieurbüro Eggersmann aus Warendorf und auch Fritz Thormählen vom Anlagenbetreiber OVE Energie aus Bad

Rothenfelde, zum Beispiel über die Themen Energetische Anforderung und CO₂-Einsparung, Herangehensweise an die energetische Sanierung und Regenerative Wärmezeugung auf engstem Raum, architektonische Neugestaltung und mehr zum Thema „Nutzung regenerativer Energien“.

„Wir sind Betreiber der Anlage und kümmern uns um die Investition, den Pelletseinkauf und die gesamte Logistik. Das Altenzentrum kauft dann von uns die produzierte Wärme“, erklärte Fritz Thormählen. Der große Vorteil der Pellets sei, dass die Preise günstig und stabil blieben und nicht – anders als fossile Energieträger Öl und Gas – so starken Schwankungen unterliegen. Dadurch steige die Wirtschaftlichkeit von Pelletanlagen. Die Besucher konnten sich die Anlage im Altenzentrum nach den Vorträgen selbst anschauen.